

Die etwas andere Baumschule

Ein Spaziergang durch die Baumreihe lädt zu kleinen Abenteuern und schönen **Bildungsmomenten** ein:

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Den Wert der Bäume erkennen: Bäume liefern einen großen Mehrwert für Mensch und Natur. Beim Blick durch die Baumreihen erfährt man schnell, dass sie im Sommer angenehmen Schatten spenden. Aber nicht nur das: Bäume sind unter anderem CO₂-Speicher und Sauerstoffspender, bieten Erosions- und Windschutz und sorgen für kühle Umgebungsluft.

In Jahresbäumen baden: Für diese Achtsamkeitsübung wandert die Aufmerksamkeit ins Hier und Jetzt. In Ruhe kann das Grün des Laubes oder die Verzweigung der Äste betrachtet werden: die Farbe Grün wirkt entspannend, Licht- und Schattenspiel regt die Sinne an, die Augen wechseln zwischen nah und fern, der Atem wird ruhiger. Achtsamkeitsübungen zur Stressprävention sowie Nachhaltigkeitsbildung helfen, sich zu fokussieren und im Anschluss die Gedanken neu zu sortieren.

Nachhaltige Kreativität anregen: Mithilfe von Wachsmalstiften entsteht durch „rubbeln“ auf Papier über eine Baumrinde ein individuelles, charakteristisches Muster. Dieses kann als Bestimmungshilfe oder für ein Baum-Ratespiel genutzt werden. Gesammelte Naturmaterialien regen zum kreativen Basteln an. Werden nur diese verwendet, kann das Werk später in der Natur oder auf dem Kompost „recycelt“ werden. So lässt sich das Denken in Kreisläufen schulen.

Unterschiede erkennen: Bäume studieren, Schautafeln lesen oder Bestimmungs Apps wie „Flora Incognita“ oder „Pl@ntNet“ nutzen – so erfährt man die feinen Unterschiede der Baumarten und das Pflanzenwissen verbessert sich nebenbei.



Der Weg der Jahresbäume bietet nachhaltigen Raum für Bildung.

Aber da geht noch mehr:
In der Broschüre des BNE-Netzwerks Münster finden sich vielfältige Bildungsangebote zu verschiedenen Themen:



BNE- Regionalzentrum

Das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit der Stadt Münster und die NABU-Münsterland gGmbH arbeiten gemeinsam im **BNE-Regionalzentrum Münster**. Ziel des Regionalzentrums ist die Etablierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Münsters Bildungslandschaft.

Kontakt und weitere Informationen

Stadt Münster
Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit
Fachstelle Nachhaltigkeit
BNE-Regionalzentrum Münster
Tel. 02 51 / 4 92 - 67 50 | E-Mail bne@stadt-muenster.de

www.stadt-muenster.de/nachhaltig

Das BNE- Regionalzentrum
Münster wird gefördert vom:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



April 2025, 1000
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier (Blauer Engel)

Amt für Grünflächen,
Umwelt und
Nachhaltigkeit

STADT MÜNSTER

Der Weg der Jahresbäume

von 1989 bis heute

Layout: www.livingpage.com

LAGE

Der Weg der Jahresbäume befindet sich in Münsters zentralstem Naherholungsgebiet, dem Aaseepark. Der Aasee und seine angrenzenden grünen Parkflächen sind mit ca. 90 Hektar der größte Naherholungsraum im Stadtgebiet. Kernstück des gesamten Landschaftsparks ist der 40 Hektar große Aasee – aufgestaut von der Münsterschen Aa mit ihrer Quelle in den Baumbergen nordwestlich von Havixbeck. Neben Sport- und Freizeitaktivitäten dient er aber auch der Wasserspeicherung und -rückhaltung der Münsterschen Aa in der Innenstadt sowie als Frischluftschneise für das Zentrum. Als komplexes Ökosystem bietet er Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Der **Weg der Jahresbäume** befindet sich im Naherholungsgebiet Aaseepark, auf der Sentruper Höhe zwischen dem Freilichtmuseum Mühlenhof und dem Museum für Naturkunde mit Planetarium auf einer weiträumigen Wiesenfläche.



Was ist das: Der Baum des Jahres?

Die **Baum des Jahres – Dr. Silvius Wodarz Stiftung** ruft zusammen mit dem Kuratorium Baum des Jahres seit 1989 jährlich einen Baum des Jahres aus. Im Kuratorium sind heute 32 Umweltorganisationen, -institutionen, Verbände und Forschungseinrichtungen Mitglied.



Es wurden zunächst bedrohte und seltene Baumarten ausgewählt. Weitere Kriterien sind ökologische und landschaftliche Bedeutung, aber auch Schönheit und Beliebtheit. Ziel ist es, Interesse für Bäume zu wecken, Kenntnisse und Einblicke zu vermitteln und in Zeiten des Klimawandels für das Thema Bäume zu sensibilisieren.

Tag des Baumes

Jedes Jahr wird ein neuer Jahresbaum von der Stiftung benannt und jeweils zum Tag des Baumes, dem 25. April, auf dem Weg der Jahresbäume gepflanzt.

Ebenso wächst dort der Ginkgo der zum **Baum des Jahrtausends** benannt worden ist.

Weitere Informationen hier:



1990
Buche

1989
Eiche

1991
Sommer-Linde

1992
Bergulme

1993
Speierling

1994
Eibe

1995
Spitzahorn

1999
Silberweide

1998
Wild-Birne

1997
Eberesche

1996
Hainbuche

2000
Sandbirke

2001
Esche

2002
Wacholder

2003
Schwarz-Erle

2004
Weißtanne

2009
Berg-Ahorn

2008
Walnuss

2007
Waldkiefer

2006
Schwarz-Pappel

2005
Roskastanie

2010
Vogelkirsche

2011
Elsbeere

2012
Lärche

2013
Wild-Apfel

2014
Traubeneiche

2015
Feld-Ahorn

2020
Robinie

2019
Flatterulme

2018
Esskastanie

2017
Fichte

2016
Winter-Linde

2021
Stechpalme

2022
Rotbuche

2023
Moor-Birke

2024
Mehlbeere

2025
Amerik. Rot-Eiche